

Pressemappe

GOD, SHIT HAPPENS!

IPOD ODER IGOD?



Künstl. Leitung/Choreografie/Tanz Jacqueline Pasanisi

Tanz Christina Thoma

Video & 3D, Lichtdesign Manuel Bosshard

Musikcollage Pepi Zanin

Lichttechnik Daniel Meier

Kontaktadresse Solodanza am Werk
Jacqueline Pasanisi
Bollstr. 35
CH-8405 Winterthur
++ 41 (0) 78 677 85 55
info@solodanza.ch
www.solodanza.ch

Inhalt

GOD, SHIT HAPPENS!

1. Spieldaten
2. Presstext
3. Pressefotos
4. Mitwirkende

SOLODANZA AM WERK

5. Company
6. Produktionen

PRESSESPIEGEL

7. Kritik Sig.ra Rossi

1. SPIELDATEN

| | |
|---|-------------------------------------|
| Freitag, 29.09.2006 – 20.15 h Premiere | Theater am Gleis, Winterthur |
| Samstag, 30.09.2006 – 20.15 h | Theater am Gleis, Winterthur |
| Sonntag, 01.10.2006 – 20.15 h | Theater am Gleis, Winterthur |
| Sonntag, 26.11.2006 – 20.15 h | Theater/Spiegelhalle, Konstanz |
| Donnerstag, 14.12.2006 – 18.00 h | Theater im Waaghaus, Winterthur |

Besten Dank für die Unterstützung:

Stadt Winterthur
Fachstelle Kultur Kanton Zürich
Kulturförderung Kanton Zug
Theater am Gleis
Ernst Göhner Stiftung
Georges und Jenny Bloch Stiftung

2. PRESSETEXT

God, shit happens! – iPod oder iGod

Eine getanzte tragische Komödie von Solodanza am Werk

Was war zuerst; das Hirn oder Gott?

Eine wissenschaftliche Studie besagt, dass Gott in den Schläfenlappen sitzt. Aktiviert man die Schläfenlappen anhand von Magnetspulen berichten Probanden, je nach religiösem und kulturellem Hintergrund von einem intensiven Präsenzgefühl, von einer höheren Wirklichkeit oder gar von der Präsenz Jesus, Buddha oder Mohammed im Raum.

Ist Gott also ein Hirngespinst?

Es ist eine Tatsache, dass Erfindungen mit einem nutzbaren Wert vermarktet werden. Stellen wir uns vor, die Entdeckung kommt als eine Art kleine Maschine auf den Markt, sozusagen den iPod für göttliche Bedürfnisse. So würden wir uns die Schläfenlappen stimulieren lassen und könnten uns durch's göttliche Programm zappen indem wir am Rad drehen.

3. PRESSEFOTOS

Pressefotos können im Internet unter www.solodanza.ch unter Downloads herunter geladen werden.

4. MITWIRKENDE

Jacqueline Pasanisi, 1972, Winterthur, Choreografie und Tanz

Jacqueline Pasanisi lebt und arbeitet seit 1999 in Winterthur. Nach ihrer Primar-, Oberstufenschule und kaufmännischen Ausbildung in Zug (1980-1992) absolvierte sie ihre zweite Ausbildung in Zürich an der ZTTS (1995-1996) und in Berlin an der Tanzakademie Balance1 (1996-1997) zur zeitgenössischen Bühnentänzerin. Danach folgten Weiterbildungen in Paris bei Peter Guss und New York unter anderem bei Eve Lynn, Bill Hastings, Max Stone und Wes Veldink.

Engagements als Tänzerin:

2007 2together too – die seconda. die kulturpendlerin / Solodanza am Werk
2006 God, shit happens! – iPod oder iGod? / Solodanza am Werk
2005 What is our life? / aha! tanzt + Winterthurer Vokalensemble
2004 Sig.ra Rossi / Solodanza am Werk
2003 Curria – Improvisationsreihe mit den Sparten Tanz-Musik-Schauspiel-Licht-Video
2002 Curria – Improvisationsreihe mit den Sparten Tanz-Musik-Schauspiel-Licht-Video
2002 Gröll / Somafon Tanztheater
2002 und jetzt? / Solodanza am Werk
2001 Curria – Improvisationsreihe mit den Sparten Tanz-Musik-Schauspiel-Licht-Video
2000 Nobody loves me / Cie. Objets-Fax
1998 Jodler – Orma Dance Company

Die Tanzpädagogin

Ihr Tanzstil ist geprägt von den Erfahrungen in New York, Berlin und Paris. Der Unterricht wird unter Beachtung der physischen Möglichkeiten jedes Teilnehmers gestaltet. Nebst Techniktraining, Muskelaufbau und Dehnung werden verschiedene Choreografien unter Einbezug des Raumes erarbeitet. Die Improvisation ist ein weiterer Bestandteil, die sie in die Unterrichtsstunde gelegentlich mit einbezieht.

Dank ihrer 10-jährigen Unterrichtstätigkeit (seit 1998) und der laufenden Weiterbildung kann sie heute die verschiedensten Kurse unterrichten. Zeitgenössischer Tanz, Hip Hop, Jazztanz, Latin Jazz und Kreativer Kindertanz. Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind möglich.

Die Kulturmanagerin

Im 2004 absolvierte sie im Schweizerischen Ausbildungszentrum für Marketing, Werbung und Kommunikation erfolgreich den Kulturmanager sawi.

Im 2005 gründete sie ARTE kulturmanagement mit dem Ziel, die Tanzcompanies im Management Bereich zu beraten und zu unterstützen. Einige Projekte konnten seit 2004 unterstützt und begleitet werden.

Durch die Vorstandsarbeit im Theater am Gleis in Winterthur vergrösserte sich ihr Tätigkeitsgebiet. Als Tanz-Verantwortliche und Präsidentin des 4-Sparten-Hauses kümmert sie sich zusätzlich um Sponsoring und Promotion.

Pepi Zanin, 1966, Winterthur, Musikcollage

1984-1988 Elektromonteur, 1989-1999 Inhaber und Geschäftsführer der Firma DJ Service, Winterthur (Verkauf von Vinyl), seit 1984 diverse Musikprojekte: Moderation einer Musiksendung auf Radio Eulach (Radio Top), Zusammenarbeit mit Patrizia Boser auf Radio 24 für die Sendung „Trends“ und mit Andi Müller (Tele Züri) auf Radio Top für die Sendung „Dance Club“, seit 1995 diverse Eigenproduktionen auf Vinyl auf den Labels UMM Records und D-Vision und autodidaktisches Erlernen von Musik Editierung auf Logic, seit 2002 Web Publisher SIZ, Inhaber einer Schallplatten-Bibliothek von 25'000 Schallplatten, seit 20 Jahren aktiv in der Musikszene (U-Musik).

Manuel Bosshard, Winterthur, Video & 3D, Lichtdesign

Träger des Förderpreises 2005 der Stadt Winterthur. Seit 1996 selbständiger Filmmacher, Lichtdesigner und Kinooperator. Auswahl an Projekte: NachtderKleinKünste, Böser Montag, Danubia, Festival für Komische Künste, Theatersport, Gaumensicht. Weitere kulturelle Tätigkeiten: Team Kino Nische, Winterthurer Musikfestwochen, Lichtspieltage Winterthur. Kulturbau GmbH: Geschäftsleitung, Produzent, Film/Video, Licht- und Tontechnik, Kinooperator, Regisseur, Inhaber des Filmstudios dePROromantik.

Christina Thoma, Tanz

Berufsausbildung an der Comart in Zürich - Schule für Theater, Mime und Tanz. Mitgründerin des item Tanztheater, Winterthur, wo sie u. a. auch als Tänzerin tätig ist. Seit 1999 Ausbildung und Weiterbildung in zeitgenössischem Tanz bei Denise Lampart in Zürich sowie Akrobatik bei Martin Henzi und Contact Improvisation. Seit 2005 in Ausbildung für Gyrotonic und Gyrokinesis bei Giselle Fuchs in München (Abschluss 2006 als certified trainer).

Daniel Meier, Lichttechnik

Gelernter Elektriker und Arbeitsagoge, sowie beruflicher Allrounder durch viel „learning by doing“. Seit 1997 ist er auch im theatertechnischen Bereich tätig: 5 Jahre Mitglied des Zirkus „Circolino Pipistrello“, unter anderem als Leiter der Bereiche Licht- und Tontechnik, sowie als Zeltmeister. 3 Jahre Techniker des „Theater am Gleis“, Winterthur (*Spielort mit ca. 150 Vorstellungen/Jahr*). Zuständig für die technische Betreuung der Haus- und Gastgruppen aus den Bereichen Theater, Musik, Tanz und Kindertheater. Seit 2004 teils freiberuflicher Licht- und Theatertechniker. Er war verantwortlich für die Lichttechnik & Lichtkonzept bei folgenden Produktionen: „Signora Rossi“, Tanzproduktion von Solodanza (J.Pasanisi), „Mondenschön & Zitronenstark“, Erzähltheater von Ivana Baroni, „Zauberpinsel“, Musical von Béatrice Gründler, diverse Projekte von Eva Lehnherr und Jürgen Klein etc. Er leistete Technikeinsätze auf Tournee bei: Cornelia Montani, Theater Katerland, Item Tanztheater, Theater rööbbs, Tanzinwinterthur uvm.

5. COMPANY

Nach mehreren Engagements in der freien Tanzszene von 1998 bis 2005 u. a. bei der Zürcher Choreographin Brigitta Schrepfer (Somafon Tanztheater) und den aus La-Chaux-des-Fonds stammenden Jean-Claude Pellaton (Compagnie Objets-Fax) sowie bei den Choreografen Enrico C. Musmeci (Orma Dance Production), Ana Tajouiti (aha! tanzt) und der Improvisationsreihe mit Anne Rosset gründete Jacqueline Pasanisi im 2002 ihre eigene Company Solodanza am Werk.

Ihre Choreografien sind tragische Komödien, Dramas oder Poesie, die von der Normalität bis hin zur Absurdität reichen.

Das Erforschen von Zuständen, Emotionen, Situationen, Beweggründe (falls es welche gibt...) und die Weiterentwicklung ihrer Tanzsprache sind Zentrum ihres Schaffens.

Solodanza am Werk will Werke schaffen und treffen – das Publikum, den Kopf, das Herz, den Zeitgeist...

www.solodanza.ch

6. PRODUKTIONEN

2004 Sig.ra Rossi

Medizinisch-psychologische Aspekte nach einem Schlaganfall

„Sig.ra Rossi“ ist eine zeitgenössische Tanzperformance. Das Stück handelt von einer Frau, die aus dem „Nichts“ einen Schlaganfall sowie einen epileptischen Anfall bekommt und sich in einem behinderten Körper wieder findet. Nichts ist mehr wie vorher. Ihre emotionalen Zustände werden zu Berg- und Talfahrten. Durch ihre inneren und äusseren Prozesse schafft sie, das Schicksal anzunehmen und über sich hinaus zu wachsen.

Eine physische und psychische Auseinandersetzung mit dem Thema Grenzen und Behinderung.

Neben der körperlichen Behinderung und der emotionalen Auseinandersetzung kommt hinzu, dass in unserer Gesellschaft eine Behinderung einen gesellschaftlichen Abstieg bedeutet. Der nicht mehr funktionstüchtige Mensch wird degradiert. In den Ansprüchen an eine funktionstüchtige Gesellschaft, gehen wir mit unserem Körper fahrlässig um. Nach belieben züchtigen und (ver)formen wir ihn, wir funktionieren ihn um, bis er eines Tages nicht mehr funktioniert.

2002 und jetzt? – Ordnung und andere Stolpersteine

„und jetzt?“ handelt von einer Frau, die nicht so recht weiss, was sie mit ihrem Leben und Ihrer Umwelt anfangen soll. Sie verliert schnell die Lust und ist deshalb ständig auf der Suche nach Neuem.

Ihre Stimmungen treiben sie manchmal fast in den Wahnsinn.

Sie hat das Gefühl, dass die Menschen, die sie umgeben Spieler in einem riesengrossen Spiel sind. Um was geht es denn in diesem Spiel? Um was geht es denn wirklich in ihrem Leben? Weiss sie schlussendlich, wer sie wirklich ist?

Ein Stück, die die tragischen und komischen Seiten einer einsamen Frau aufzeigen und der Versuch der Einsamkeit zu entfliehen.

8. KRITIK SIG.RA ROSSI

Auszug "God, shit happens!" im Landboten 02.10.06

"...das Stück ist manchmal zu eindeutig in seinen Bildern, ja, auch ein wenig polemisch. Aber wenn die Musikcollage (Pepi Zanin) den Weg zu einer neuen Nuance einleitet, die Videosequenz (Manuel Bosshard) wie eine eigenständige Person erscheint und die beiden Tänzerinnen scheinbar nur darauf reagieren - wenn dies alles so federleicht wirkt wie bei dieser Produktion, steckt profundes Handwerk dahinter und viel künstlerisches Geschick."
Indrani Das.

Kritiken können im Internet unter www.solodanza.ch unter Downloads herunter geladen werden oder sind in diesem Dossier hinten angehängt.